

www.e-rara.ch

Das Recht der Vernunft

Lichtwer, Magnus Gottfried

Leipzig, 1758

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 25.22 | G

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-52328>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Vorrede.

Ich habe mich unterfangen, die wichtigsten Wahrheiten des Rechts der Natur und der Sittenlehre in der Sprache der Dichter vorzutragen. Der Beyfall der Leser wird die größte und einzige Belohnung seyn, die ich für meine Mühe erwarten kann. Sollte aber auch mein Buch misfallen; so wird wenigstens mein mißlungener Versuch feurige und aufgeklärte Geister ermuntern, nach dem Beyspiel der größten deutschen Dichter, die sich bereits an einzelne Stücke der Morale gewaget, das große Feld der Tugend und Wahrheit, mit mehrern Geiste in seinem ganzen Umfange, abzuschildern.

Erhabnere und nützlichere Gegenstände kann der Poet niemals wählen; zumal, nachdem sie durch die unwiderleglichen Grundsätze der scharfsinnigsten Weltweisen in ihr völliges Licht gesetzt sind. Die Hauptlehren des natürlichen Rechtes habe ich nach den Begriffen des Freyherrn von Wolf vorzustellen mich bemühet. Ich nenne es ein Recht der
Ver:

Vorrede.

Vernunft, weil es die Gesetze in sich faßet, die den Menschen, als einen Menschen, im Stande der Natur, wo an keine Unterwürfigkeit gedacht wird, verbinden. Es ist also das Recht der Natur ein wahres Recht der Menschen überhaupt, eine Theorie des Guten und Bösen, davon die Sittenlehre die Ausübung zeigt.

Der systematischen Ordnung des Freyherrn von **Wolf** überall zu folgen, gestatteten die Gesetze der Dichtkunst nicht. Ich habe ein Lehrgedicht, und kein Compendium schreiben, vielweniger dergleichen übersetzen wollen. Die Haupteintheilung ist von mir dergestalt beobachtet worden, daß ich in dem ersten Buche einige allgemeine Begriffe, in den übrigen Büchern die drey Arten menschlicher Pflichten vorgetragen; woben ich dann und wann einige Erfindungen und Gedanken der Alten, wegen ihrer besondern Schönheit, welche nie veraltet, nach dem Beispiele vieler Alten und Neuern, zu entlehnen mich erlaubet.

Möchte doch auch meine Arbeit etwas beytragen, dem menschlichen Geschlechte die Tugend angenehmer, und das Laster gehäßiger zu machen! Wie rühmlich wäre es für mich, ein nicht ganz unnützlich Mitglied dieser großen Gesellschaft gewesen zu seyn!